

Ausgewählte Ergebnisse der Semesterendbefragung der Lehrenden zur digitalen Lehre im SoSe 2020

im Auftrag der virtuellen AG Studium und Lehre

GRUNDDATEN – ANTEIL DIGITALER LEHRE – GRUNDINFORMATIONEN UND EINSTELLUNG ZUR DIGITALEN LEHRE – ERFAHRUNGEN UND WEITERBILDUNGSBEDARF IN DER DIGITALEN LEHRE – UMSETZBARKEIT VON LERNZIELEN IN VIRTUELLEN FORMATEN – WORKLOAD – MEHRAUFWAND – TECHNISCHE AUSSTATTUNG – BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN – GESAMTZUFRIEDENHEIT

Die folgenden Folien zeigen neben den Grunddaten eine Auswahl der Ergebnisse der geschlossenen Items der **Semesterendbefragung der Lehrenden zur digitalen Lehre im SoSe 2020**. Die Ergebnisse werden auf gesamtuniversitärer Ebene ausgewiesen.

Beginn der Umfrage	06.07.2020
Ende der Umfrage	14.07.2020
Grundgesamtheit	3.592
Nettobeteiligung	949
Umfrage beendet	907
Rücklaufquote	25,25 %
Autor	Bereich Qualitätsmanagement der Abteilung Studium und Lehre, Georg-August-Universität Göttingen

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Grunddaten

- **Die Rücklaufquote der Semesterendbefragung der Lehrenden liegt bei 25,3 %**
 - Am häufigsten haben sich weibliche Lehrende (51 %) an der Befragung beteiligt
 - Die Befragungsteilnehmer*innen waren zu 39 % Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (24 % Professor*innen, 12 % Lehrbeauftragte*r)
 - Die Beteiligung der Lehrenden lag zwischen 25% an der Philosophischen Fakultät und 3% an der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie

Anteil digitaler Lehre

- **85 % der teilnehmenden Lehrenden geben an, ihre Lehre vollständig digital angeboten zu haben; weitere 7 % konnten mehr als drei Viertel ihrer Lehre digital anbieten**
 - In der Fakultät für Mathematik und Informatik haben 98 % der teilgenommenen Lehrenden ihrer Lehre vollständig digital angeboten, wohingegen in der Fakultät für Chemie 47 % der Lehrenden ihre Lehre vollumfänglich digital angeboten haben
 - Wenn Gründe gegen eine Umstellung auf digitale Lehre benannt wurden, dann waren es in erster Linie inhaltlich-didaktische oder organisatorisch-rechtliche und dies im Vergleich überdurchschnittlich mehr bei Fakultäten mit hohem Praktikums- bzw. Exkursionsanteil (Chemie, Geo, Bio, Agrar, Medizin, Forst)

Grundinformationen und Einstellungen

- **Aus Sicht der Lehrenden wird der räumlichen Unabhängigkeit (68 %) ein größerer Mehrwert als der zeitlichen Unabhängigkeit (43%) für die digitale Lehre im SoSe 2020 zugemessen**
 - Den Mehrwert der räumlichen Unabhängigkeit nahmen auch 81 % der Lehrenden der Juristischen Fakultät wahr, wohingegen es an der Fakultät für Chemie nur 57 % der Lehrenden so empfanden
 - Die zeitliche Unabhängigkeit (61 %) ist vor allem für Lehrende der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie von Bedeutung
- **67 % der Lehrenden hält eine Kombination von Präsenzlehre mit digitalen Lehrformaten (auch über das SoSe 2020 hinaus) für sinnvoll**
 - Die Vorbereitung der digitalen Lehre im SoSe 2020 wurde von vielen Lehrenden zwar eher als anstrengend wahrgenommen, machte gleichzeitig auch eher Freude

Erfahrungen und Weiterbildungsbedarf

- **Entgegen dem Trend in der Semesterendbefragung der Studierenden, präferieren Lehrende eher den Einsatz von synchronen Lehrformaten (56 %)**
- **Knapp ein Drittel der Lehrenden hat Online-Formate genutzt, obwohl sie datenschutzrechtliche Bedenken hatten**

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Umsetzbarkeit von Lernzielen in virtuellen Formaten

- **Betrachtet man den Anpassungsbedarf der Lehrveranstaltungsinhalte und -ziele zeigt sich, dass 69 % der Lehrenden Lernziele anpassen mussten und 53 % Teile der Lerninhalte und -ziele aufgrund des verkürzten Semesters gestrichen haben**
 - Knapp die Hälfte (49 %) der Lehrenden der Fakultät für Mathematik und Informatik mussten die Lehrinhalte und -ziele an das digitale SoSe 2020 anpassen, wohingegen es 76 % der Lehrenden in der Philosophischen Fakultät betraf
 - Auch die Kürzung von Lerninhalten und -zielen erfolgte an der Philosophischen Fakultät mit 61 % am häufigsten

Workload und Mehraufwand

- **Die Zeit, um von der planmäßigen Präsenzlehre auf eine vollständig digitale Lehre im SoSe 2020 umzustellen, empfanden 55 % der Lehrenden der Universität als nicht angemessen**
- **Etwas über ein Drittel (34 %) der Lehrenden gibt an, dass digitale Lehrformate im SoSe 2020 oft die Dauer von Präsenzveranstaltungen überstiegen**
 - Diese Aussage schwankt im Fakultätsvergleich zwischen 20 % (Fakultät für Agrarwissenschaften) und 43 % (Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie)
- **Mehr als die Hälfte der Lehrenden sehen einen erhöhten Kommunikationsbedarf mit den Studierenden (61 %) und eine abnehmende Qualität der Lehre (51 %) aufgrund der Umstellung auf die digitale Lehre**
 - In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät nehmen 75 % der Lehrenden einen erhöhten Kommunikationsbedarf der Studierenden wahr
 - Die schwindende Qualität der Lehre nehmen 68 % der Lehrenden der Theologischen Fakultät wahr
- **84 % der Lehrenden der Universität berichten von einem Mehraufwand aufgrund des digitalen Semesters**
 - Über 90 % der Lehrenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (92 %), der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (93 %) und der Fakultät für Chemie (94 %) geben an, einen erhöhten Mehraufwand aufgrund des digitalen Semesters gehabt zu haben

Technische Ausstattung

- **Knapp über die Hälfte der Lehrenden (54 %) an der Universität Göttingen haben sich für die Durchführung von digitalen Lehrformaten notwendige Soft- und Hardware anschaffen müssen**
 - In der Fakultät für Chemie gaben 71 % der Lehrenden an, sich notwendige Soft- und Hardware gekauft zu haben

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Besondere Herausforderungen

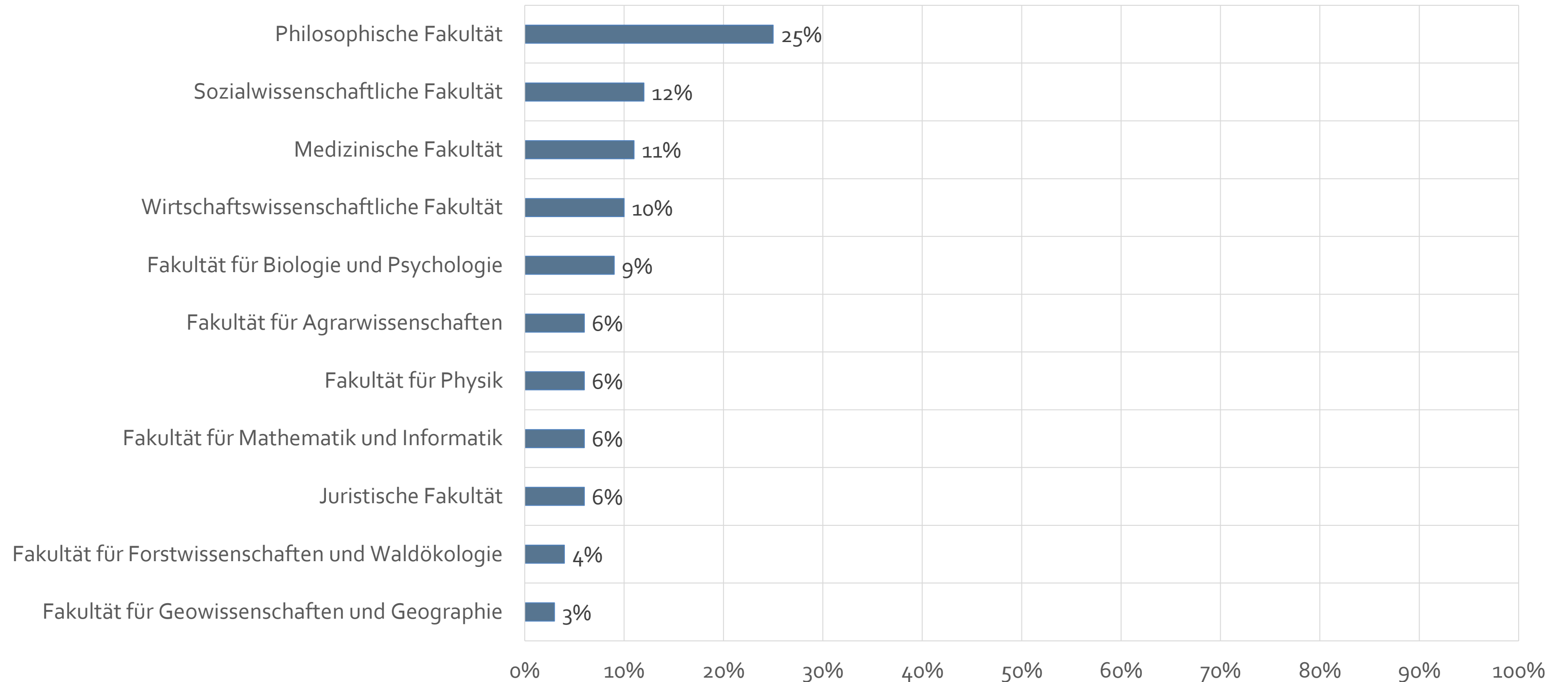
- Lehrende der Universität Göttingen gaben zu 39 % an, dass technische Probleme während des SoSe 2020 eine besondere Herausforderung darstellten. Weitere bedeutsame Herausforderungen waren die soziale Isolation (33 %) und die schlechte Erreichbarkeit der Studierenden (33 %)
- Knapp ein Viertel der Lehrenden sah sich durch Kinderbetreuung bzw. Pflege einer Person als besonders gefordert
 - Von den technischen Problemen waren vor allem die Lehrenden der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (52 %) betroffen, wohingegen die Lehrenden der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie nur zu 27 % betroffen waren
 - 45 % der Lehrenden der Fakultät für Mathematik und Informatik gaben die soziale Isolation als besondere Herausforderung an; an der Medizinischen Fakultät betraf es nur 17 % der Lehrenden
 - Von der schlechten Erreichbarkeit der Studierenden berichten vor allem die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie (45 %), die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (45 %) und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (46 %)

Gesamtzufriedenheit

- Insgesamt sind 41 % der Lehrenden der Universität Göttingen mit dem digitalen SoSe 2020 zufrieden
- Eine (hohe) Zufriedenheit mit dem Erreichen der Lernziele in den Lehrveranstaltungen (55% der Lehrenden) und der eigenen Umsetzung der digital-gestützten Lehre (62% der Lehrenden) überstieg die Gesamtzufriedenheit

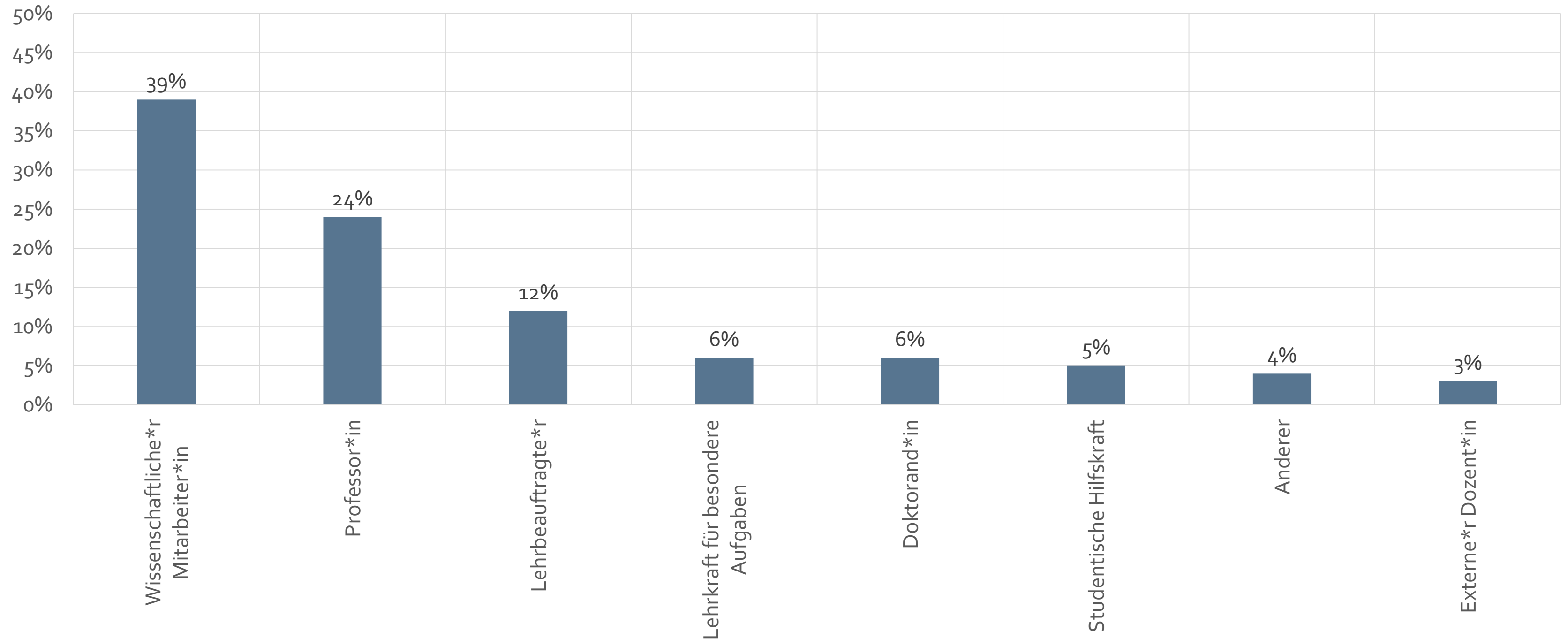
Grunddaten - Wer hat geantwortet?

Fakultätszugehörigkeit
N = 810 (in Prozent)

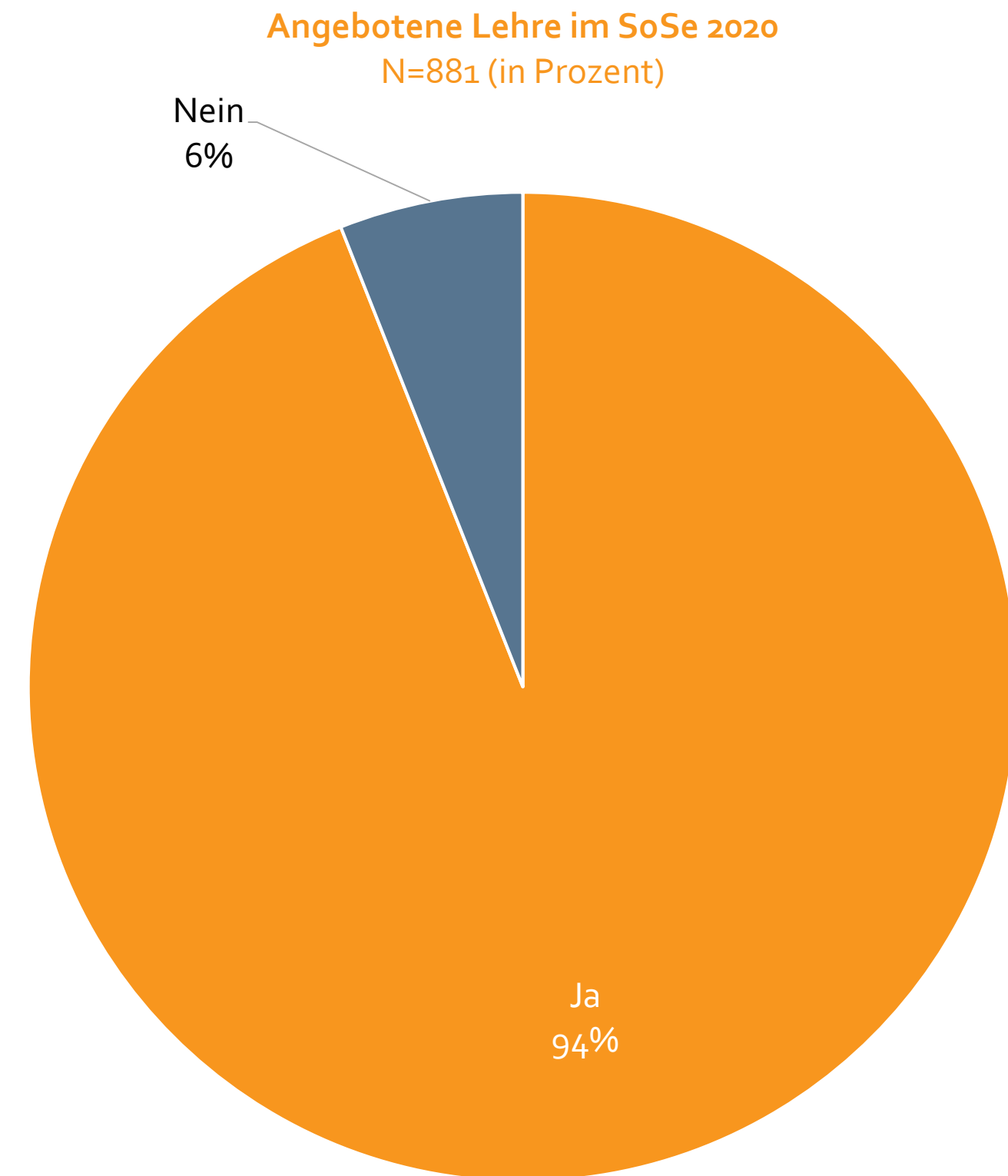
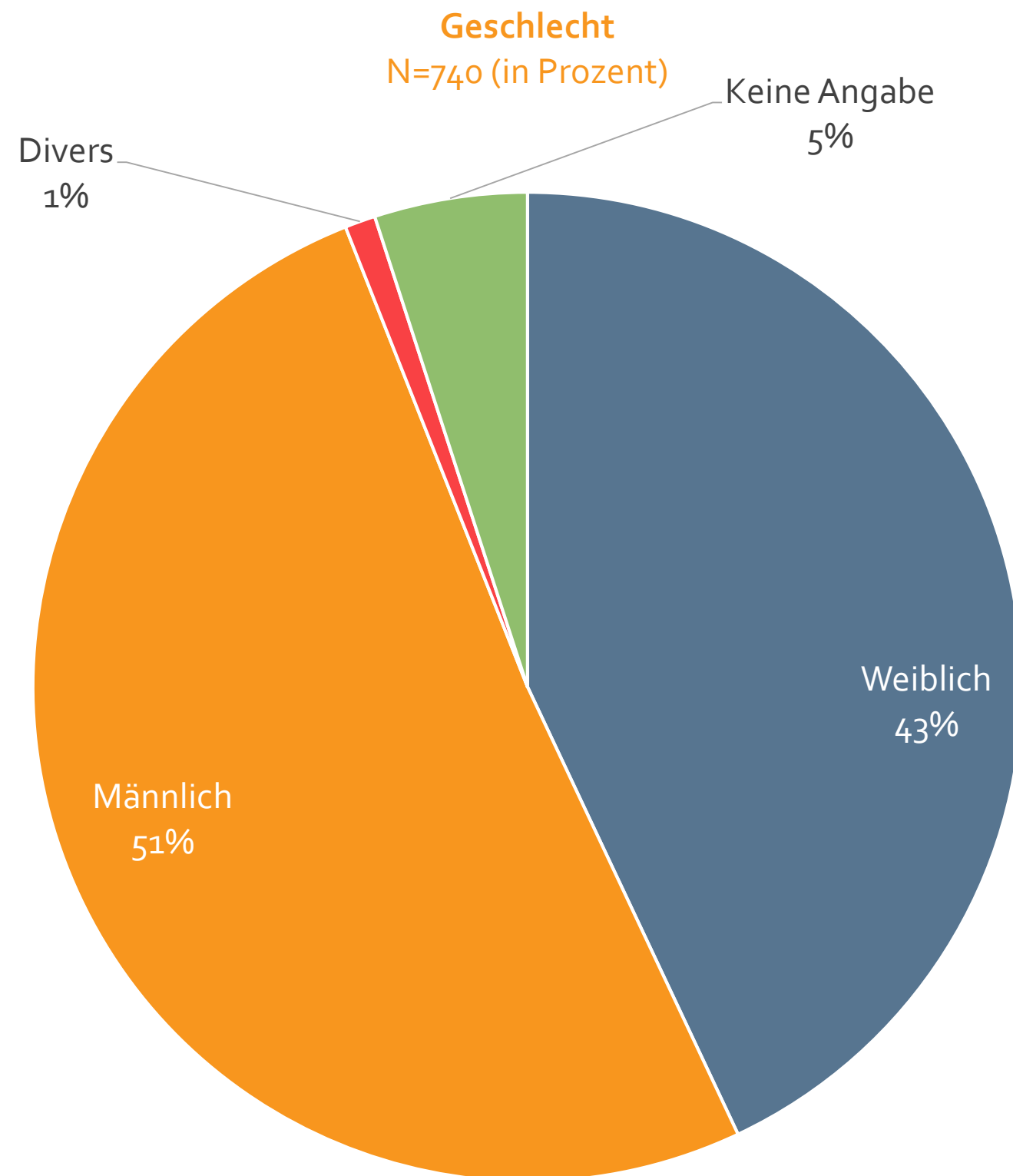


Grunddaten - Wer hat geantwortet?

Berufliche Position an der Universität Göttingen
N=824 (in Prozent)

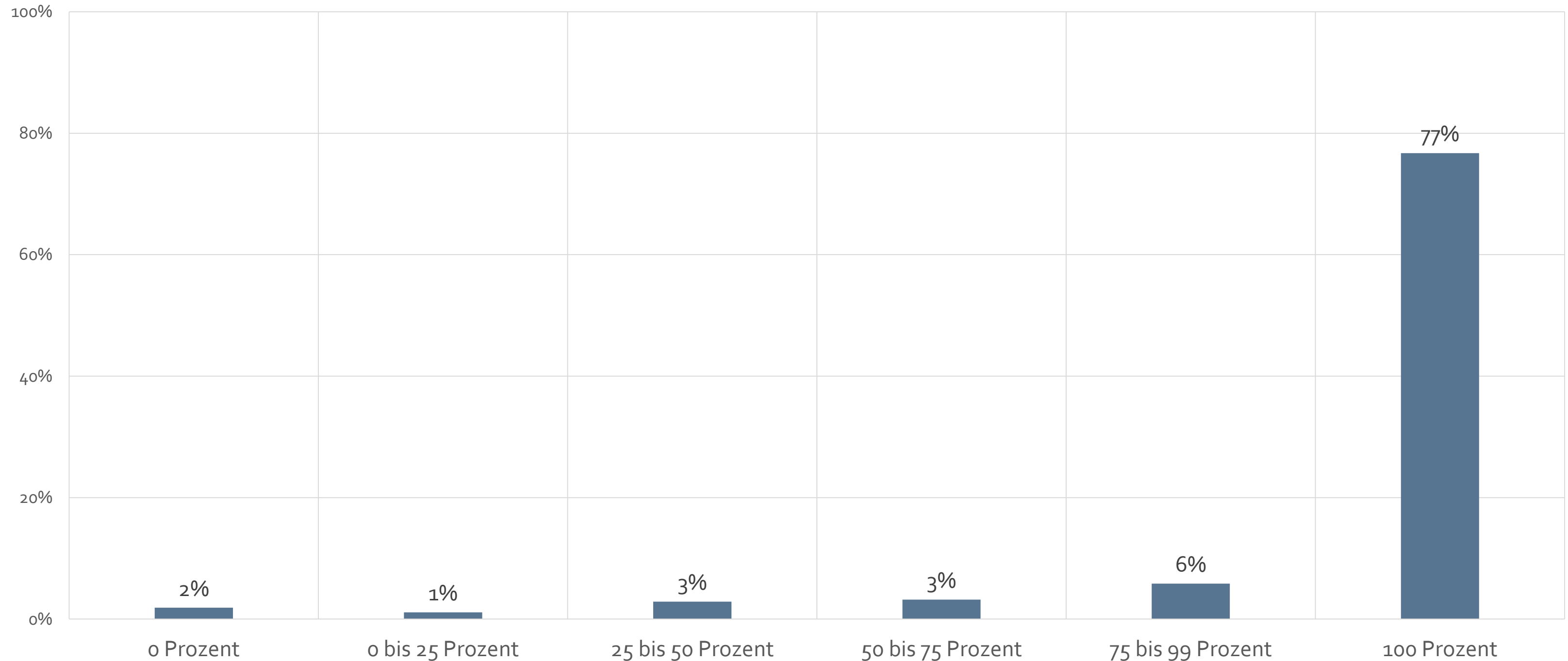


Grunddaten - Wer hat geantwortet?



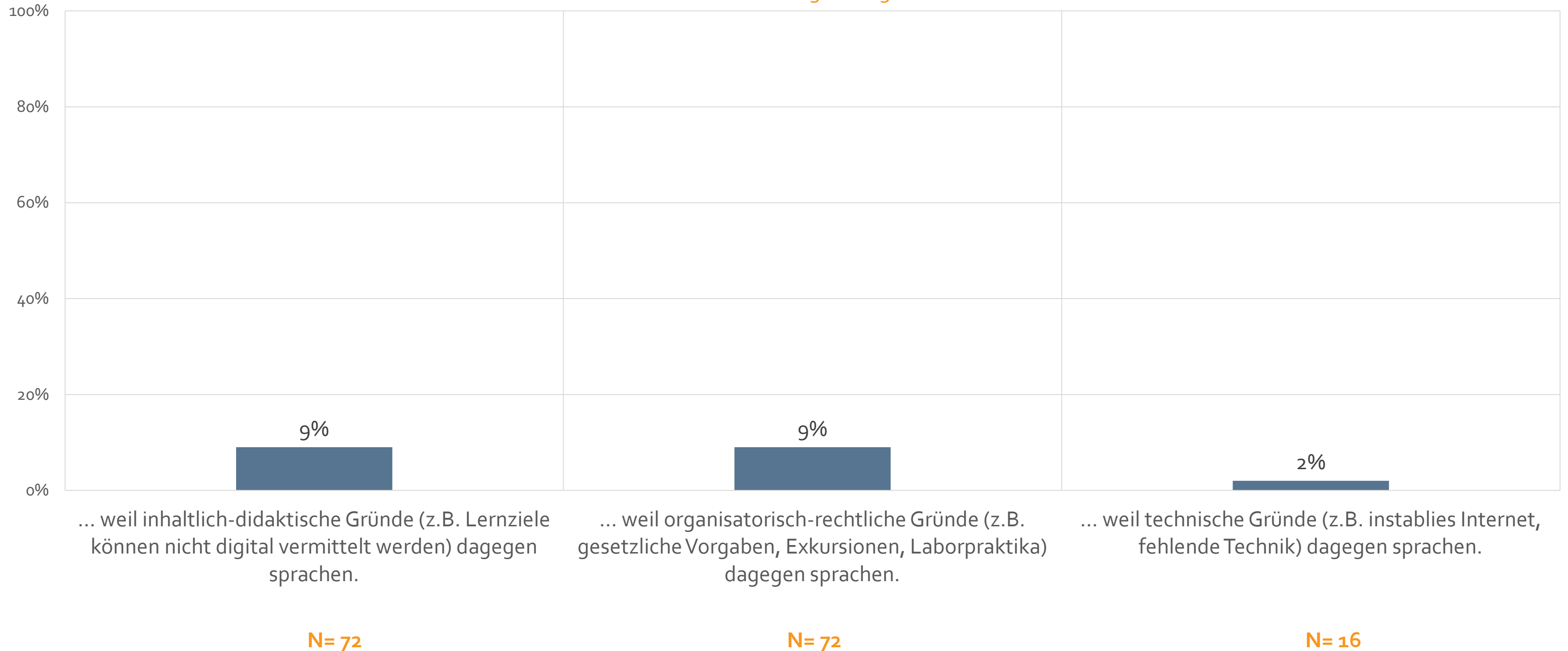
Anteil digitale Lehre

Anteil der angebotenen digitalen Lehrformate
N=907 (in Prozent)



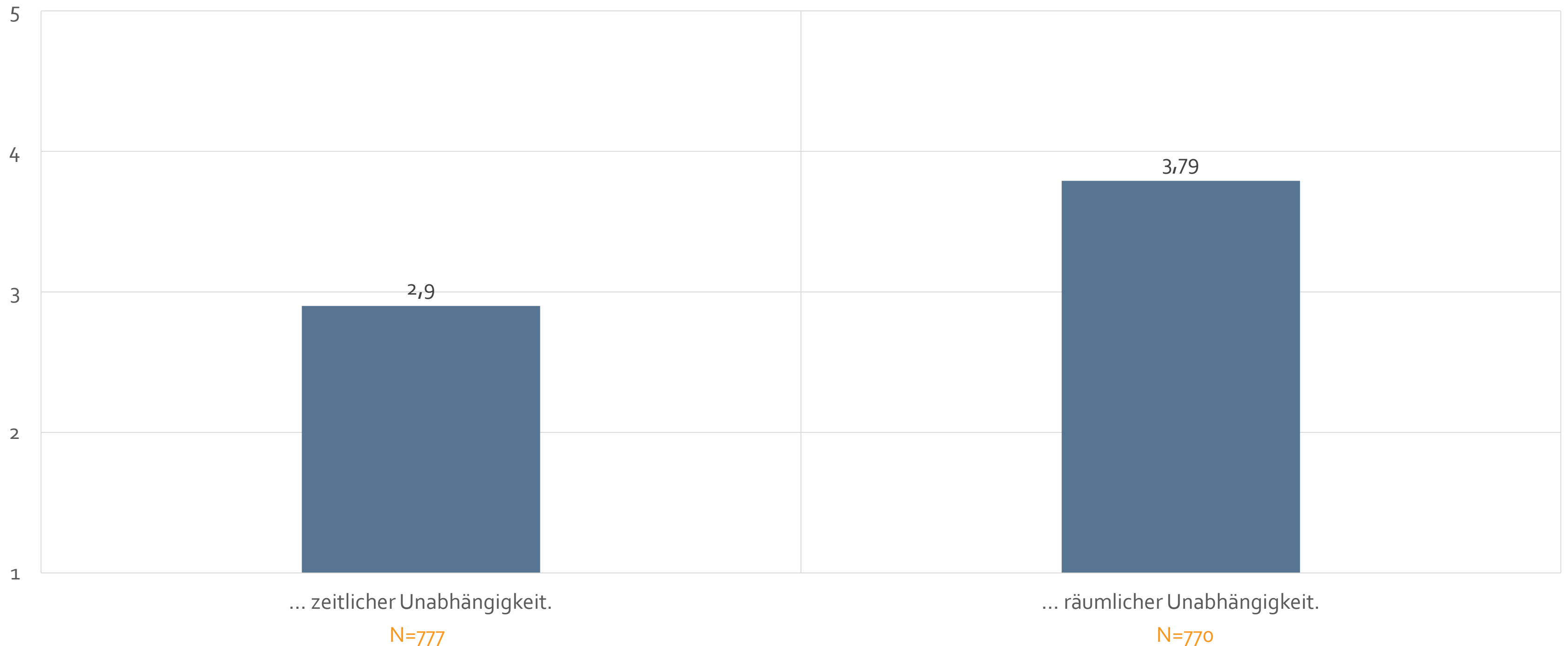
Anteil digitale Lehre

Gründe für nicht digital angebotene Lehrveranstaltungen Mehrfachnennungen möglich



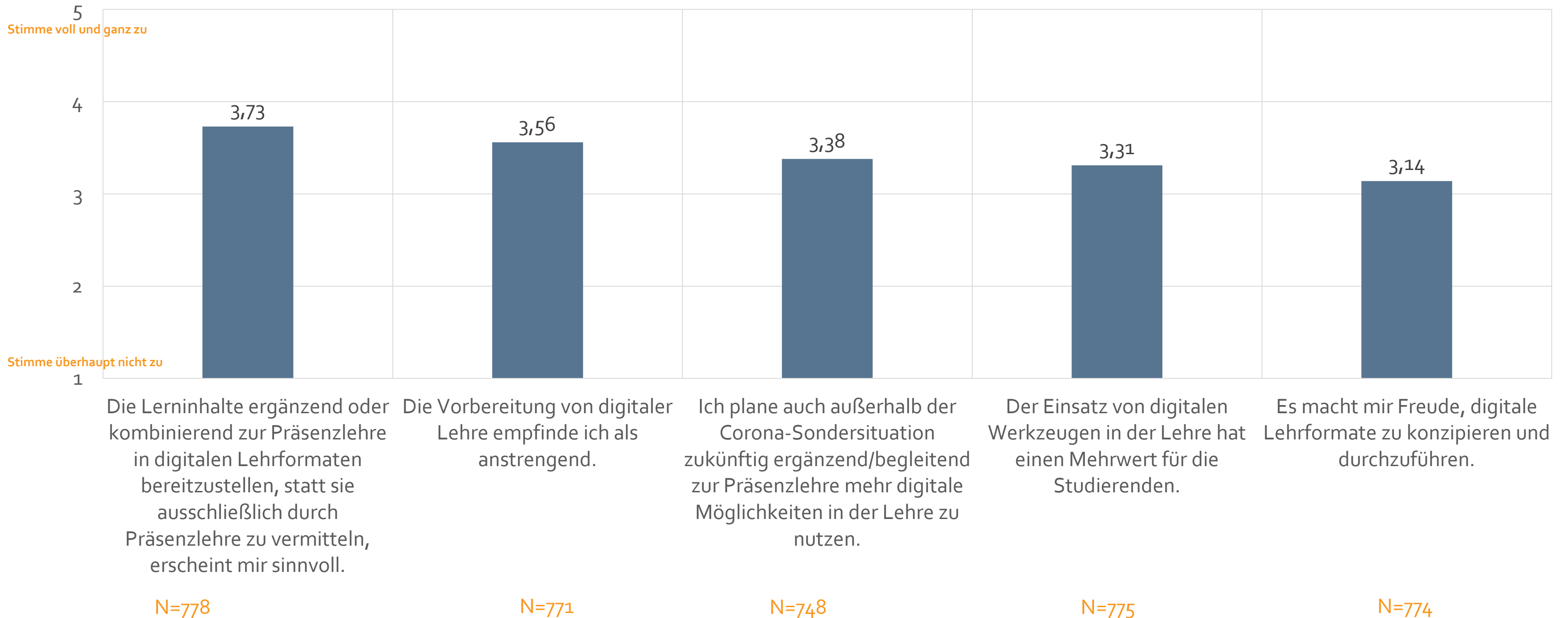
Grundinformationen und Einstellungen zur digitalen Lehre

Der Einsatz von digitalen Lehrformaten in der Lehre hat einen Mehrwert für mich hinsichtlich ...
(Mittelwert; Skala: 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu)



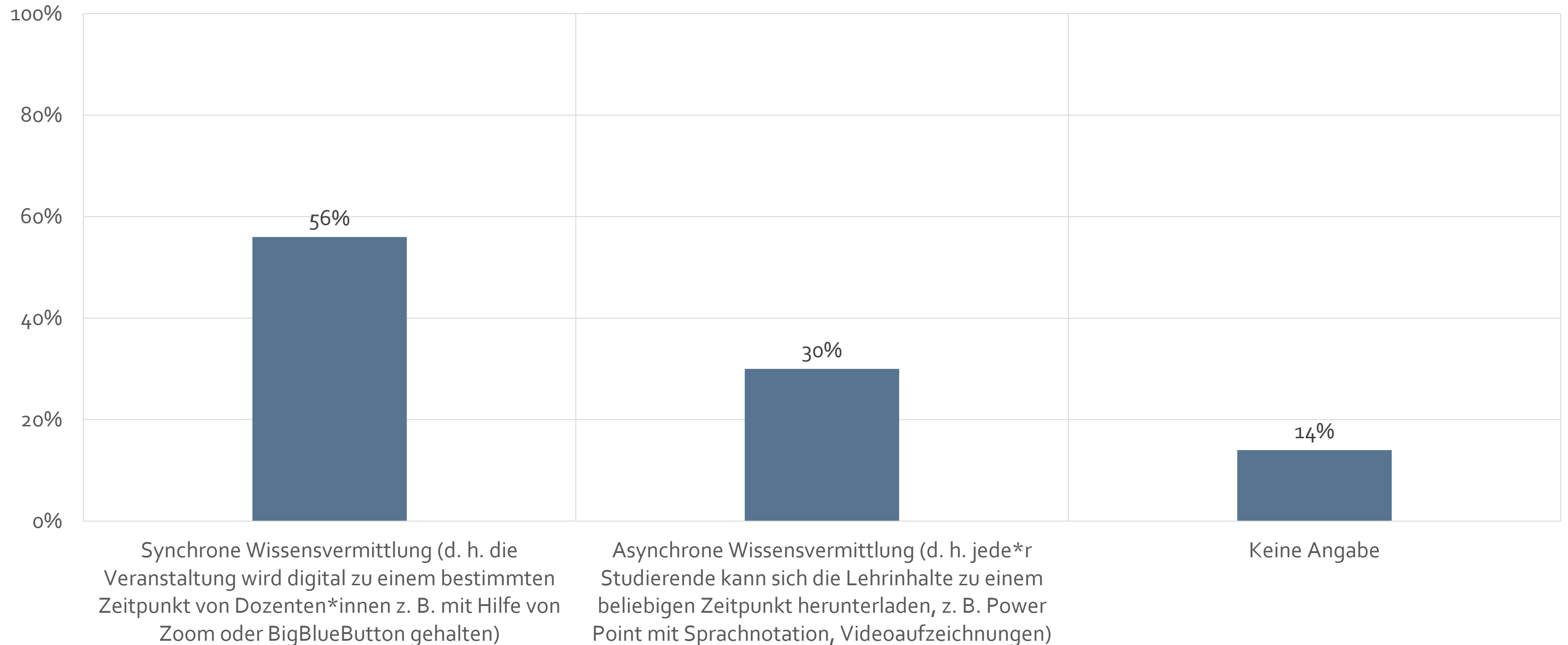
Grundinformationen und Einstellungen zur digitalen Lehre

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 (Mittelwert; Skala: 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu)



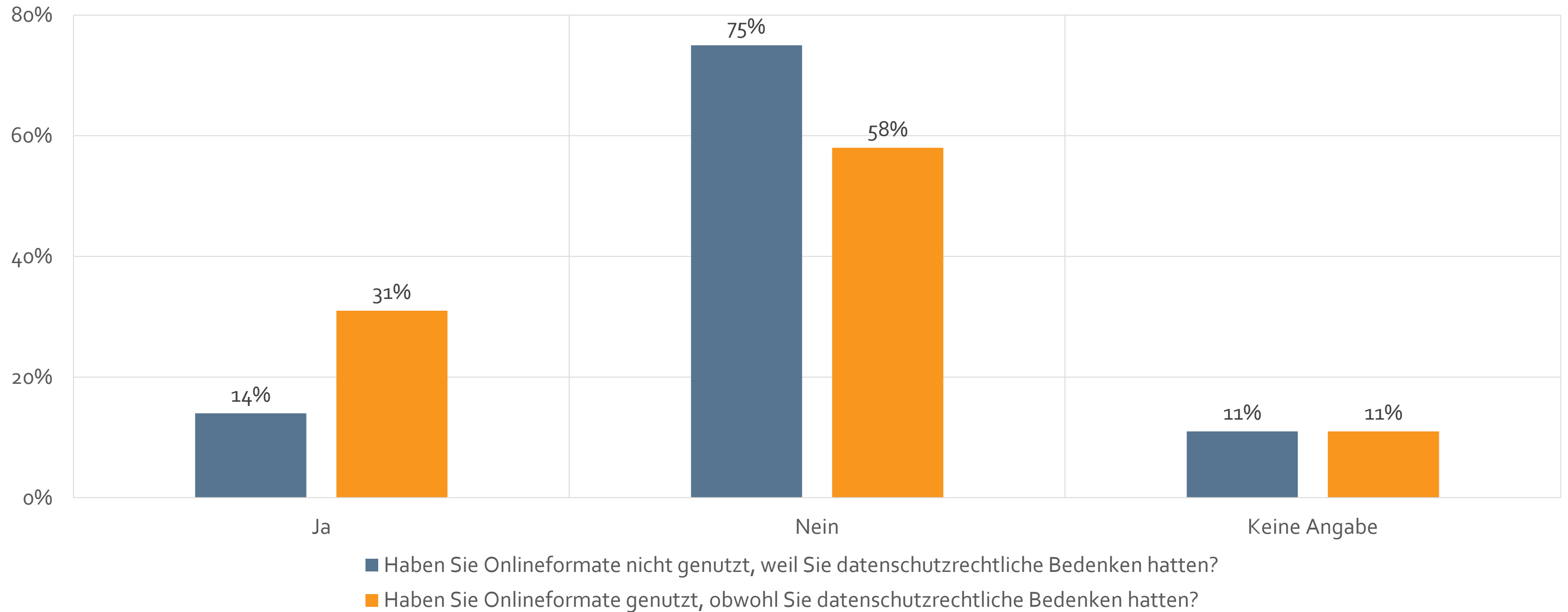
Erfahrungen und Weiterbildungsbedarf in der digitalen Lehre

Präferenz von digitalen Lehrformaten
N=819 (in Prozent)



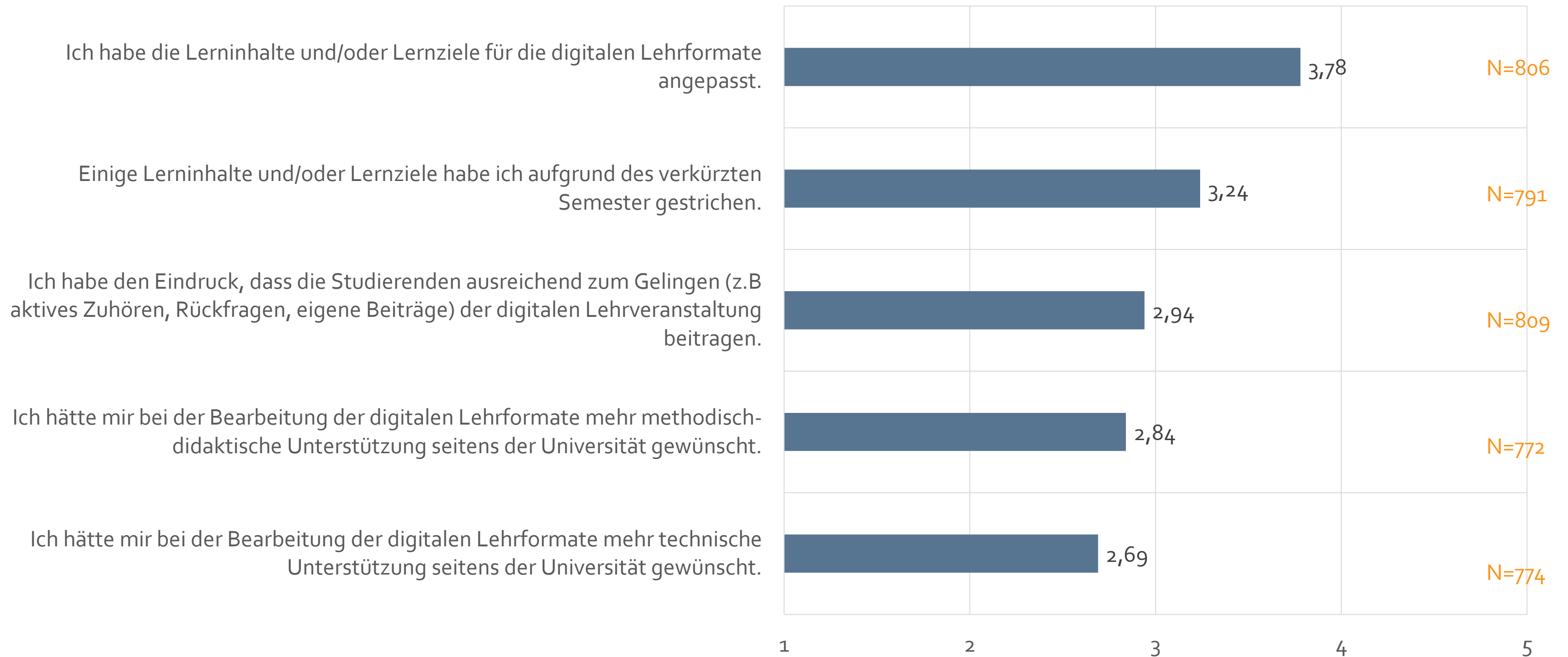
Erfahrungen und Weiterbildungsbedarf in der digitalen Lehre

Haben Sie Onlineformate nicht genutzt, weil Sie datenschutzrechtliche Bedenken hatten? (N=817)
Haben Sie Onlineformate genutzt, obwohl Sie datenschutzrechtliche Bedenken hatten? (N=823)
(in Prozent)



Umsetzbarkeit von Lernzielen in virtuellen Formaten

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über digitale Lehr-/Lernangebote im SoSe 2020 zu?
 (Mittelwert; Skala: 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu)

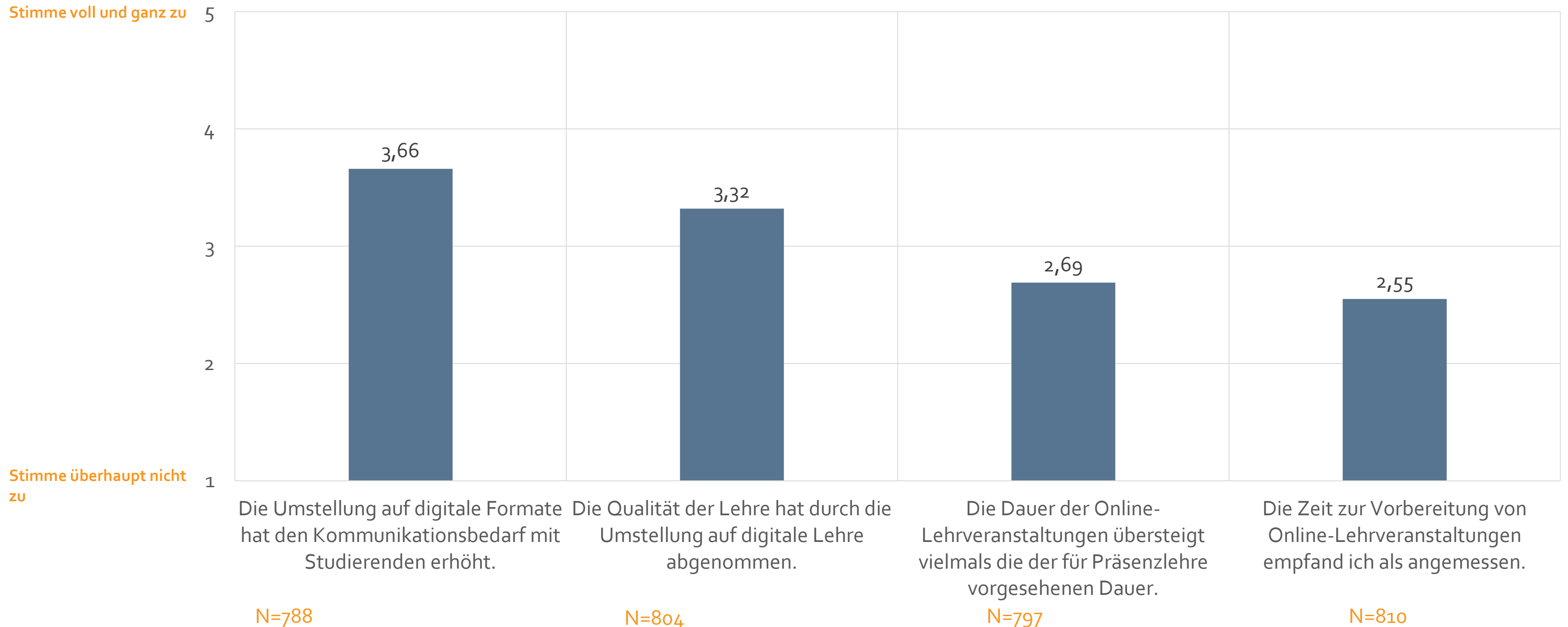


Stimme überhaupt nicht zu

Stimme voll und ganz zu

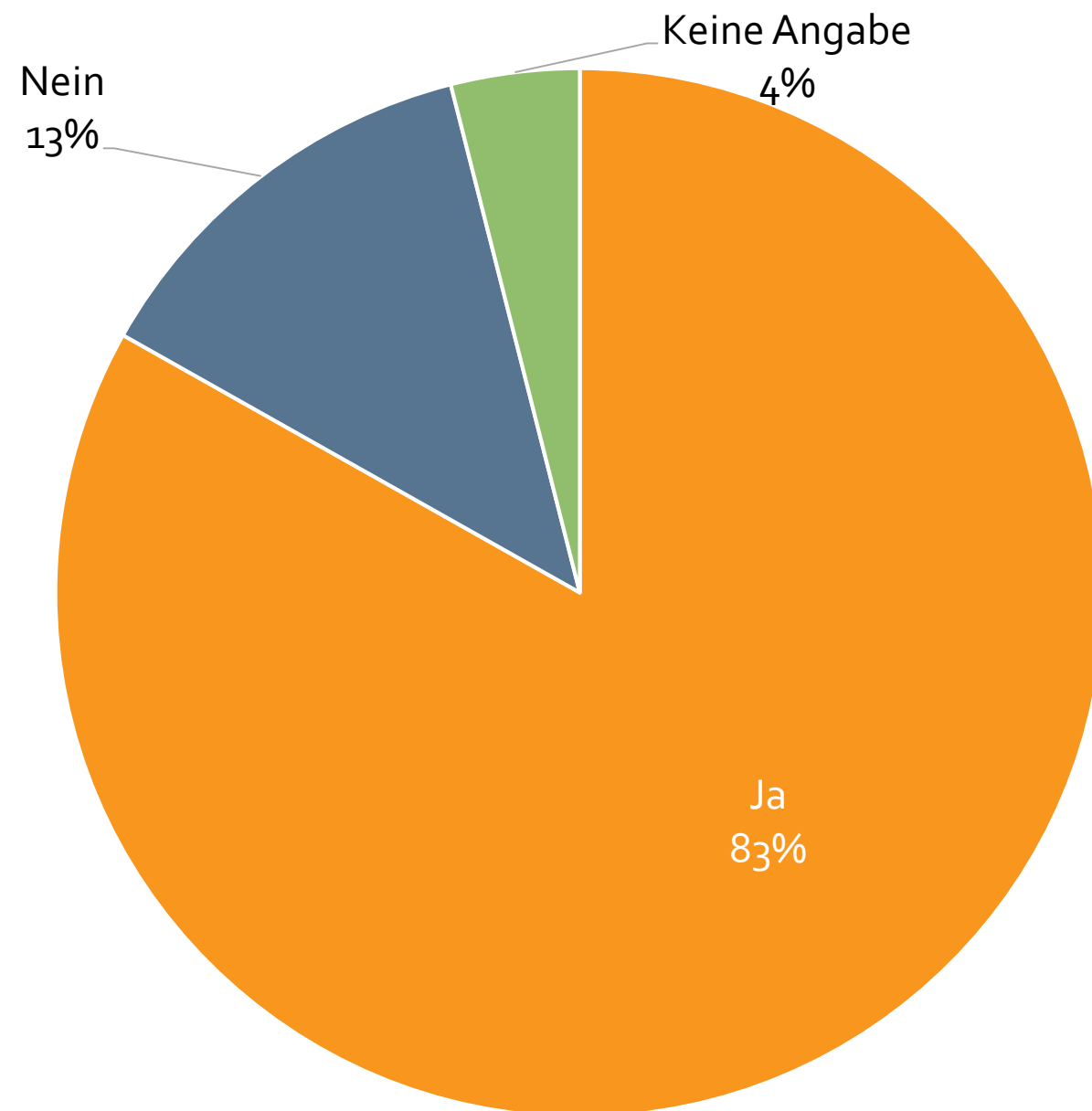
Workload

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über digitale Lehr-/Lernangebote im SoSe 2020 zu?
 (Mittelwert; Skala: 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme voll und ganz zu)

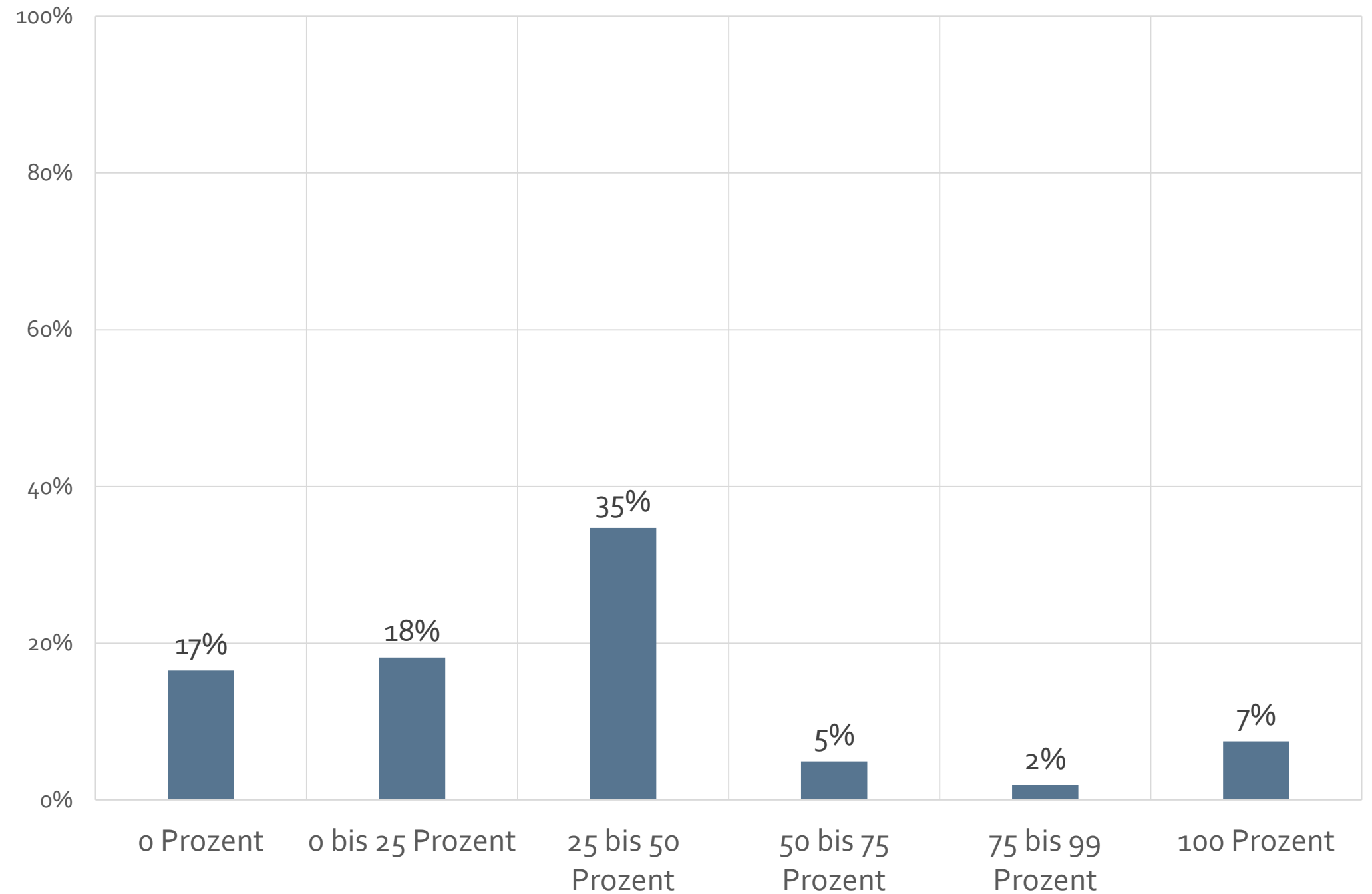


Workload

Mehraufwand bei Umstellung auf digitale Lehre
N=814 (in Prozent)

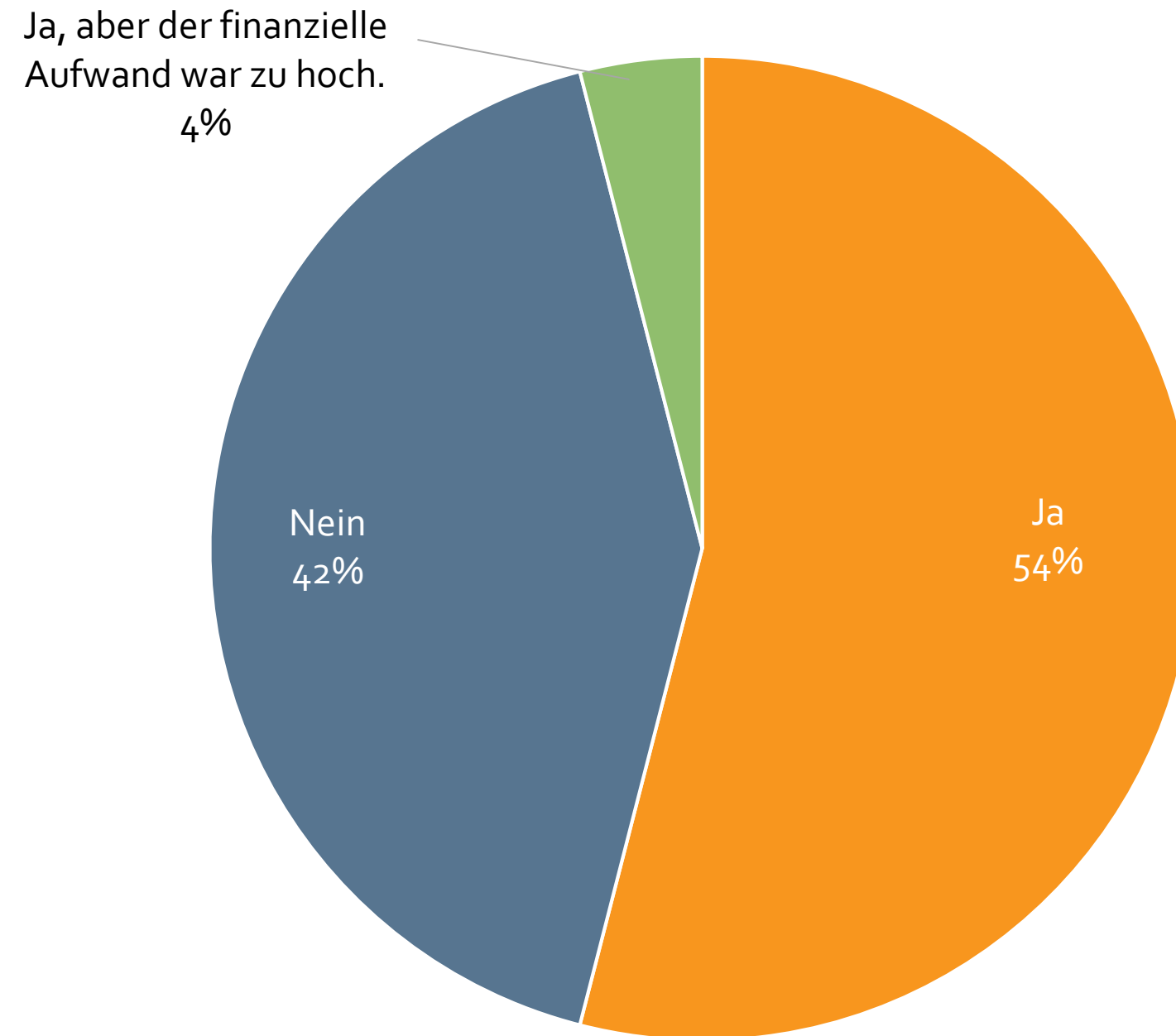


Prozentualer Mehraufwand bei der Umstellung auf digitale Lehre
N=907 (in Prozent)



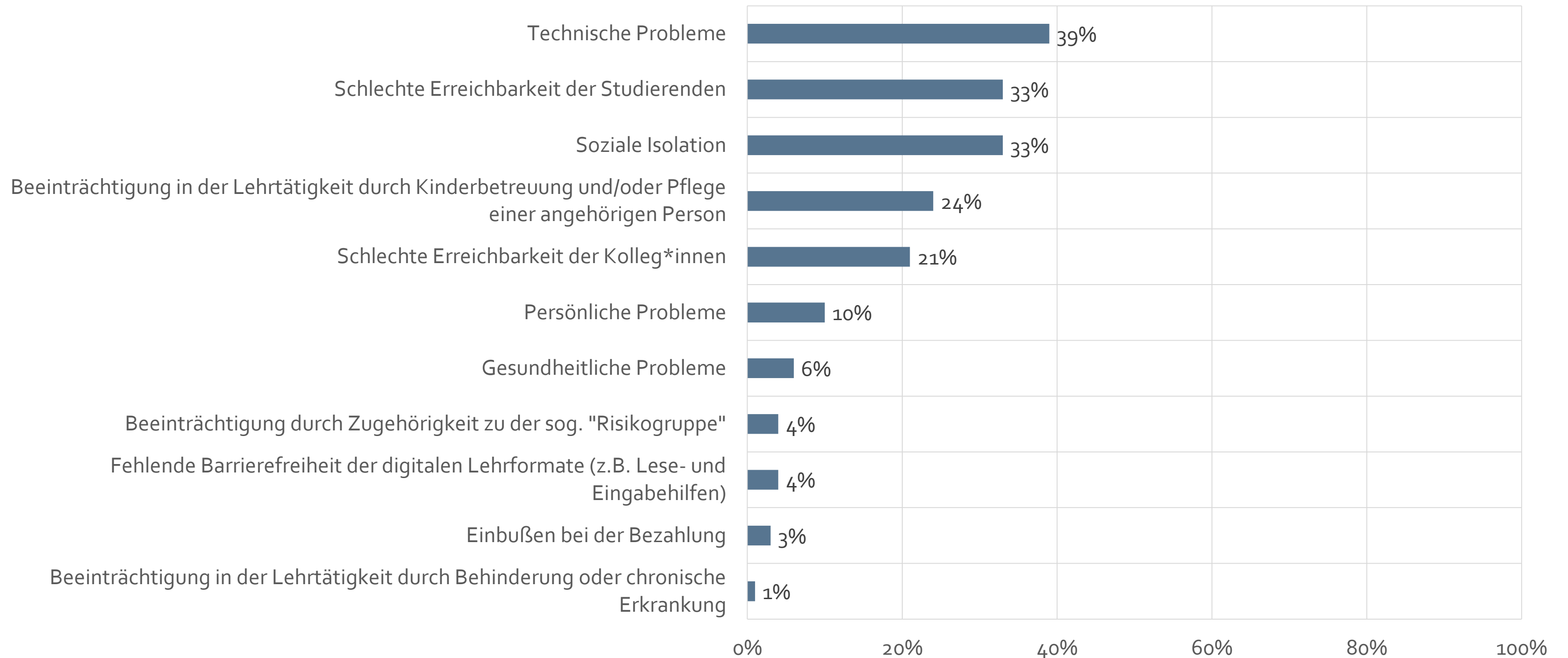
Technische Ausstattung

Anschaffung von zusätzlicher Soft- und/oder Hardware
(in Prozent)



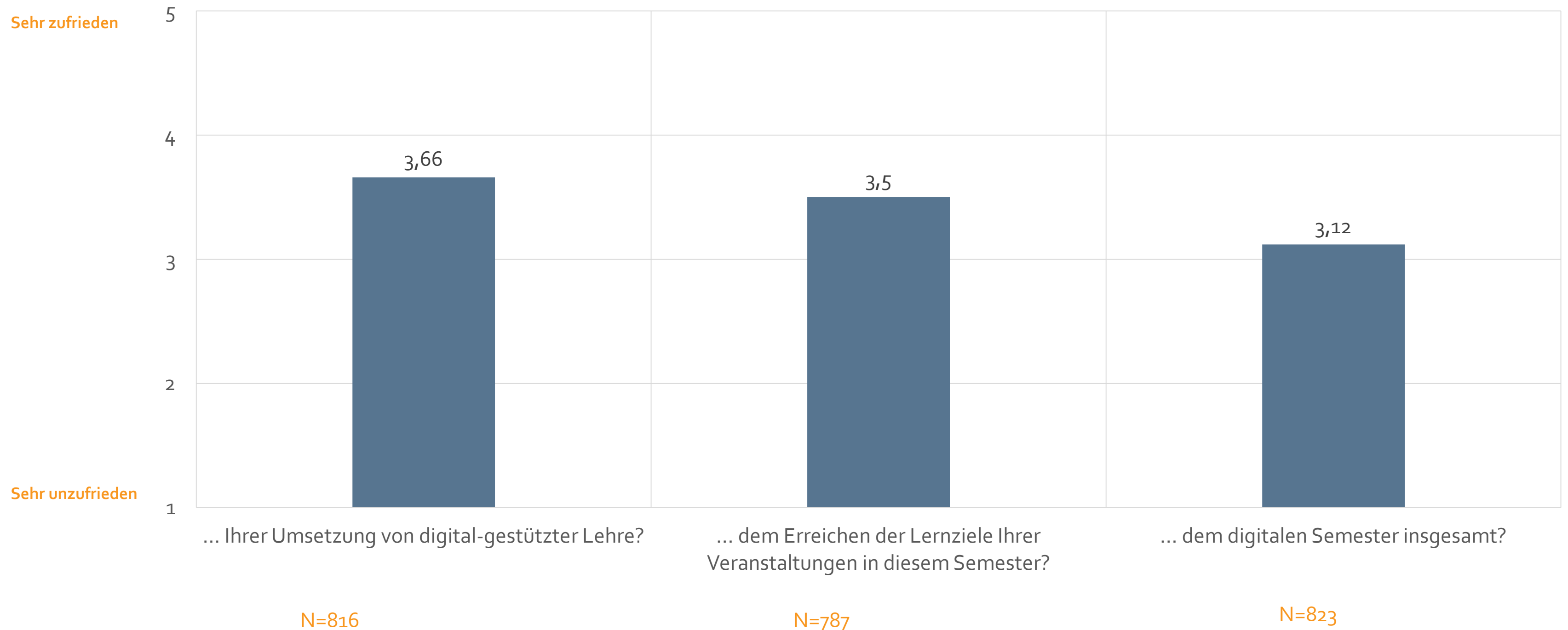
Besondere Herausforderungen

Besondere Herausforderungen
 N=831 (in Prozent)



Gesamtzufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie persönlich mit ...
(Mittelwert; Skala: 1=sehr unzufrieden bis 5=sehr zufrieden)



KONTAKT

Abteilung Studium und Lehre
Bereich Qualitätsmanagement
Wilhelmsplatz 2, 37073 Göttingen
BEFRAGUNGEN@UNI-GOETTINGEN.DE